

# Volk's- & Anzeigebblatt.

Nro. 51. 31. Jahrgang.

Abonnementspreis,  
Bei der Redaktion 90 Pfg.  
durch die Post bezogen 1 Mk.  
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint  
Dienstag,  
Donnerstag  
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.  
Die 3spaltige Zeile ob. deren Raum  
6 Pf. Anzeigen welche bis Montag,  
Mittwoch und Freitag Mittags  
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Samstag den 3. Mai 1879.

Winnenden.

## Empfangs-Anzeige.

Unsere Kleinkinder-Schul-Lehrerin hat die Gewohnheit, den Kindern am Montag Nachmittag Geschichten aus dem Gebiet der Mission d. h. der Ausbreitung des Evangeliums unter den Heiden zu erzählen und die Kinder für die Zwecke der Mission opfern zu lassen. Das Ergebnis dieser Opfer ist mir gestern im Betrag von 10 *fl.* zehn Mark übergeben worden und sind dieselben in der Weise vertheilt worden, daß 5 *fl.* an Herrn Diac. Huzel für die Basler Mission, 5 *fl.* für die Gofner'sche Mission gegeben wurden, die in großem Segen in Jedem wirkt und in den letzten Tagen einen Ausruf zur Unterstützung hat ergehen lassen, da sie in Folge von Mangel an Mitteln Gefahr läuft, ihre Wirksamkeit einstellen zu müssen.

Diac. Lang.

Winnenden.

## Kalk-Stein-Lieferungs-Akkord.

Nächsten Donnerstag den 8. d. M. Mittags 2 Uhr wird die Lieferung und Befuhr von 150 Cubikmeter Kalkstein auf die Straßen nach Schwaikheim, Affalterbach, Leutenbach, Birkmannweiler und in die Stadt auf dem Rathhaus im Abstreich verakkordirt.

Bauverwalter Kiedaisch.

Winnenden.

## Fleinstein-Lieferungs-Akkord.

Nächsten Donnerstag den 8. d. M. Mittags 3 Uhr wird die Lieferung und Befuhr von circa 100 C. Meter Fleinstein auf die Straße nach Birkmannweiler und Erlenhof auf dem Rathhaus im Abstreich verakkordirt.

Bauverwalter Kiedaisch.

Winnenden.

Nächsten Donnerstag den 8. d. Mts. Mittags 4 Uhr wird das Brechen von 50 Cubikmeter Fleinstein im Kühreisach-Steinbruch, auf dem Rathhaus im Aufstreich verakkordirt.

Bauverwalter Kiedaisch.

Winnenden.

Wegen Wegzugs von Frau Pfander ist die Parterwohnung im 2. Helfershaufe auf Jacobi oder Martini wieder zu vermieten.

Helfer Huzel.

Winnenden.

Nächsten Donnerstag den 8. d. M. Nachmittags 5 Uhr wird die Befuhr von 150 Cubikmeter Fleinsteine zu Straßenbeschläg, vom Steinbruch Haselstein und Kühreisach, auf die Straßen nach Hanweiler und Breuningsweiler und in die Stadt auf dem Rathhaus im Abstreich verakkordirt.

Bauverwalter Kiedaisch.

Winnenden.

## Fahrniß-Versteigerung.

In der Verlassenschaftsache des Karl Dorn, gew. Kaufmanns dahier kommt die vorhandene Fahrniß und zwar:



Gold und Silber,  
Mannskleider, Leib-  
weißzeug, Bettge-  
wand, Leinwand,

Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr und allerlei Hausrath,

am Donnerstag den 8. Mai,  
Morgens 10 Uhr

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

K. Amtsnotariat  
Dinkelacker.

Revier Unterweiffach.

## Nadelstammholz-Verkauf.



Am Dienstag den 6. Mai Vormittags 10 Uhr im Waldhorn in Sechselberg aus dem Dörsenhan: 224

Nadelholzstämmen mit 306 Fm. Langholz und 96 Fm. Sägholz.

Reichenberg, den 29. April 1879.

K. Forstamt  
Bechtner.

Revier Winnenden.

## Eichen-Gerb- Ninden-Verkauf.



Am Donnerstag den 8. Mai Morgens 8 Uhr auf der Revieramtskanzlei hier

aus den Staatswaldungen Buch 1. Jungholz 30 Ctr. Glanz, 70 Ctr. Kaitelrinde, Hohreusch 150 Ctr. Grobrinde, Hardt 100 Ctr. Glanz, 10 Ctr. Kaitelrinde.

Winnenden, 1. Mai 1879.

K. Revieramt  
Weyffer.

Winnenden.

## Siegenschafts-Verkauf.

In der Schuldenache des Friedrich Wochner, Schuhmachers dahier und seiner Ehefrau Mathilde geb. Weller, kommt die Hälfte an 12 A. 45 Dm. Wiese in Siebenmaden, Anschlag 205 *fl.* am Donnerstag den 8. Mai 1879 Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus dahier zum zweitenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. April 1879.

K. Amts-Notariat  
Dinkelacker.

## Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Heute Samstag den 3. Mai Abends 8 Uhr Monats-Versammlung in der Krone. Die verehrlichen Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen, — die Sänger mit den Hesten, — freundlichst eingeladen.

Der Ausschuß.

Winnenden.

## Feuerwehr.

Am nächsten Sonntag den 4. Mai Morgens 6 Uhr hat die Steiger, Retter, Spritzen, Hydranten und Wachmannschaft auszurücken, pünktliches Erscheinen mit blanker Ausrüstung wird erwartet. Sammelplatz Marktplatz.

Das Commando.

Winnenden.

## Zur Frühlingszeit!

Wo ist der Bock? wo ist der Bock?  
Und wo der neue Frühlings-Rock?  
So tönt es heut von fern und nah,  
Die Zeit ist jetzt zu Beiden da.

## Frühjahrs- und Sommerbuckskin

in den feinsten und modernsten Stoffen empfehle ich in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Anzüge werden nach Maas prompt und solid, genau nach dem neuesten Schnitte der Deutschen Moden-Journale angefertigt. Prompte und billige Bedienung wird zugesichert.

A. Breitenbach.

Winnenden.

## Anzeige und Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir, einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft in unveränderter Weise fortführe, und empfehle:

Tuch, Buckskin, Flanell, halbwallene und baumwollene Hosenzuge, sowie auch fertige Tuchhosen und Juppen, auch Benghosen und Juppen und sichere meinen werthen Kunden die billigsten Preise zu.

Heinrich Guge Tuchmachers Wittwe.

Winnenden.

## Empfehlung.

Mädchen, welche das Stricken, Häkeln, Weißnähen, Kleidermachen und sonstige Handarbeiten lernen wollen, werden bis 1. Mai angenommen; auch empfehle ich mich im Kleidermachen, Putzmachen, überhaupt in allen Näharbeiten und sichere billige und pünktliche Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Frau C. Wenger, wohnhaft bei H. Weingärtner Geisler.

Die

## Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

statutgemäßes Grund-Capital: Neun Millionen Mark,

bis jetzt emittirt

4,501,500 Mark,

Reserve- und Sparfonds am Schlusse des Jahres 1878

703,573

also gegenwärtig disponibler Garantie-Fonds: 5,205,073 Mark,

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs-Beträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben voll ausgezahlt.

Die Versicherungen können auf ein Jahr oder auf fünf Jahre abgeschlossen werden. Bei fünfjährigen Versicherungen gewährt die Gesellschaft einen Rabatt von fünf Procent, welcher alljährlich an der Prämie gut gerechnet wird.

Seit ihrem fünfundzwanzigjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 839,989 Versicherungen abgeschlossen und 31,141,689 Mark Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe im Jahre 1878 betrug 176,693,691 Mark.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen

Der General-Agent Albert Schwarz Stuttgart,

sowie die Bezirksagenten:

F. Schwarz, Oberamtsstierarzt Waiblingen.

Wundarzt Schallermüller

L. Krautter, Uhrmacher Winnenden.

J. F. Eckstein, Kaufmann Schwaikheim.

Winnenden.

## Samenbohnen.

Von meinen selbstkultivirten Bohnensorten kann ich noch abgeben:

a) Stangenbohnen, Schlachtschweid, allergrößte lange breite weiße pr. Pfd. 80 S  
dto. Holländische, lange weiße vorzüglich pr. Pfd. 60 S

b) Buschbohnen, Flageolett-Wachs, neue vorzügliche Art mit wachsgelben, sehr zarten und langen Schafen, sehr früh pr. Pfd. 70 S

dto. frühe weiße holländische pr. Pfd. 60 S

dto. früheste Brasilianer pr. Pfd. 50 S

R. Greiner, Handlungsgärtner.

Winnenden.

## Gutes Sauerkraut

ist zu haben bei

A. Köstler.

Winnenden.

## Wohnungsveränderung.

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich meine seitherige Wohnung im Bäcker Dettle'schen Hause verlassen habe und nun bei Frau Schweizer Malers Wittwe wohne, für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich auch ferner um geneigtes Wohlwollen.

Aug. Weiß, Schreiner.

Obigem anschließend, erlaube ich mir, mich den hiesigen Frauen zur Geburtshilfe aufs angelegentlichste zu empfehlen und werde das in mich gesetzte Vertrauen durch pünktliche und gewissenhafte Behandlung zu würdigen wissen.

Hebamme Weiß.

Winnenden.



## Turnversammlung.

Samstag Abend 8 Uhr

im

Girsch.

Winnenden.

Am Dienstag den 6. Mai, Abends 7 1/2 Uhr.

## Die Alten

bei Metzger A. Bader. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Älteste.

Winnenden.

Die Garne von der Spinnerei Weingarten

können bis Nr. 82 abgeholt werden.

Kaufmann Glock.

Winnenden.

Unterzeichneter verakkordirt 2 bis 300 Meter

## Kalkstein zum Brechen

und kann jeden Tag ein Akkord abgeschlossen werden.

F. Ulrich, z. Döfen.

Doppelsbohm.

## Für Farrenhalter.



Einen 13 Monat

alten Farren zur Nach-

zucht, mit schönen Ab-

zeichen und bald zum

Dienst tauglich, hat zu verkaufen.

Jeutter, z. Krone.

Allen,

welche an Beschwerden der Athmungs-Organen, Brust oder Lunge leiden, kann das illustrierte Buch:

Die Brust- und

Lungenkrankheiten

mit Recht als ein bewährter Rathgeber empfohlen werden. Die in diesem vorz. Buche enthaltenen Rathschläge beruhen auf langjähriger Erfahrung, sind leicht zu befolgen und haben sehr vielen Leidenden die ersehnte Heilung selbst da noch verschafft, wo jede Hoffnung aufgegeben war; versäume daher Niemand, sich rechtzeitig dasselbe anzuschaffen. Einen ausführlichen, zahlreichen Krankenberichte enthaltenden Prospect sendet auf Wunsch vorher gratis und franco Th. Hohenleitner, Leipzig und Basel.

Preis 50 Pf., vorrätig in U. Vosshenyer's Buchhandl. in Cannstatt, welche dasselbe gegen 60 Pf. in Briefm. franco versendet.

Winnenden.

Einige Wagen Dung hat zu verkaufen.

Bahnwärter Handte.

Winnenden.

Ein gutes Einspanner-Wägle hat zu verkaufen.

Gottlieb Diener.

Winnenden.

Ein freundliches Logis mit allen Erfordernissen ist bis Jacobi zu vermieten.

Gottlieb Guge, Tuchmacher.

Winnenden.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist zu vermieten.

Wo sagt die Redaktion.

Für's Herz.

Es wandelt zwar der Christ

Auf dornenvoller Bahn;

Doch tröstet ihn das Wort:

Es geht ja himmelan!

## Verlorenes.

Lezten Montag Nacht gieng von Korb nach Winnenden ein neuer Sack, mit dem Namen Jakob Pfahler, und eine Peitsche verloren. Der Finder wird ersucht, es gegen Belohnung in der Buchdruckerei abzugeben.

## Winnenden.

**Zu vermietten auf Jakobi,**  
eine Beletage enthaltend: 6 Zimmer, wovon 5 heizbar, nebst Küche, geschlossenem Dehrn, Keller, Holzlege und allen Erfordernissen.  
Näheres ertheilt die Redaktion.

## Winnenden.

Unterzeichneter hat ungefähr 20 Centner unregnetes Heu und Dehnd zu verkaufen.  
**Ferdinand Kamm.**

[Winnenden.]

Ungefähr 12 Ctr. Heu verkauft.

**C. F. Finck.**

## Winnenden.

### Wohnung zu vermietten.

Eine Wohnung mit 3 Zimmer, Küche, Keller und Bühne hat auf Jakobi zu vermietten.

**Karl Schäfer, Seifensieder.**

Kaiserlich Deutsche Post.



**Norddeutscher Lloyd.**

Postdampfschiffahrt

von

**BREMEN**

Directe

Billets

**BREMEN**

**NEW-YORK**

nach dem Westen

nach

**NEW-ORLEANS**

der Verein. Staaten.

**AMERIKA.**

Wegen Passage wende man sich an

die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren General-Agent für Württemberg

**Johs. Rominger in Stuttgart**

und dessen Agenten

**Paul Schwarz, Kaufmann in Winnenden**  
und **Iman. Scheffel in Waiblingen.**

## Winnenden.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat das Schneiderhandwerk zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle.

**J. Stelzer, Schneider.**

Die Nummer 12 des Reichs-Gesetzblattes, ausgegeben am 29. April, enthält unter

Nr. 1293 die Verordnung, betreffend die Tagelöhner, die Fuhrkosten und die Umzugskosten der gesandtschaftlichen und Konsularbeamten. Vom 23. April 1879; und unter

Nr. 1294 die Verordnung, betreffend den Urlaub der gesandtschaftlichen und Konsularbeamten und deren Stellvertretung. Vom 23. April 1879.

## Tagesneuigkeiten.

**Berlin, 30. April.** Der Kronprinz begibt sich morgen auf einige Wochen zum Kurgebrauch nach Kissingen.

— Noch in letzter Stunde auf das dringende Gesuch der östlichen Städte, wie Königsberg, Danzig, Thorn, Stettin und Kiel, welche offiziell den Berliner Magistrat darum angingen, und auf Anfragen verschiedener anderer Städte und Personen entschloß sich der Magistrat, den deutschen Städtetag nach Berlin zu berufen.

— Der Bundesrath wurde heute zu schleuniger Beschlußfassung über einen Antrag des Reichskanzlers wegen Einführung der Tabaksperrre berufen. Bei der Vorlegung des Antrags wird die Reichsregierung erklären, daß sie den Gelektwurf wegen der Nachsteuer auf Tabak nicht zurückziehe; die Annahme desselben bleibt aber höchst zweifelhaft. — Hr. v. Bennigsen hatte gestern eine Konferenz mit dem Reichskanzler.

**Bremen, 30. April.** Das Antwortschreiben des Reichskanzlers an die Livolerversammlung besagt, der Reichskanzler sehe in den Beschlüssen derselben eine Ermuthigung, seine auf den Schutz der deutschen Schifffahrt gerichteten Bestrebungen fortzusetzen und hoffe, daß es gelingen werde, in der Flaggenfrage die nicht ganz identischen Interessen des Handels und der Schifffahrt zu vermitteln.

## Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 1. Mai 1879.

Getreide Gattung	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. M. Pf.
Dinkel.	Säcke 4	Ctr. 131	Säcke 6	834 41
Haber.	Säcke 16	Ctr. 129	Säcke 3	829 89

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Bestie-gen.	Gefal-len.	Bemerkung.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.			
Kernen pr. Ctr.	—	—	9	—	—	—	—	21	
Dinkel "	6	44	6	36	6	24	15	—	Höchst. 6 60, Niedst. 6 10
Haber "	6	54	6	38	6	21	19	—	Höchst. 6 80, Niedst. 6 —
Gemischt "	—	—	7	65	—	—	—	3	
Einforn pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerste	2	40	2	35	—	—	—	—	
Mischl pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—	—	
Roggen	2	70	2	60	—	—	—	—	
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ackerbohnen	2	40	2	30	—	—	—	—	
Erbisen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Welschhorn	3	—	2	80	—	—	—	—	
Wicken	1	80	1	60	—	—	—	—	
Kartoffeln	1	20	1	—	—	—	—	—	
1 Pfd. Butter	—	95	—	90	—	—	—	—	
1 Bd. Stroh	—	25	—	24	—	—	—	—	
1 Ctr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

	Bester.	Mittler.	Geringer.
a) Dinkel: 198 Pfd.	168 Pfd.	150 Pfd.	
12 M. 75 Pf.	10 M. 68 Pf.	9 M. 36 Pf.	
b) Haber: 170 Pfd.	162 Pfd.	150 Pfd.	
11 M. 11 Pf.	10 M. 33 Pf.	9 M. 31 Pf.	

**Darmstadt, 30. April.** Die zweite Kammer tritt am 7. Mai wieder zusammen.

**Wien, 30. April.** Die hochoffizielle Wiener Abendpost schreibt: Mit der Wahl des Prinzen Battenberg ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Durchführung des Berliner Vertrags geziehen. Diese Wahl wird bei allen Signatarmächten sympathische Aufnahme finden. Die Gerüchte von einer geplanten Personal-Union zwischen Bulgarien und Ost-Rumellen werden durch diese Wahl zum Schweigen gebracht.

**Bern, 29. April.** Der Bundesrath hat den Schriftsteller Heinrich Joachim Gehlen, früher in Berlin, jetzt in Bern, ferner Alphonso Danesi von Bologna, Direktor der italienischen Druckerei in Genf, wegen Mißbrauchs des Asyls zu einer aggressiven publizistischen Thätigkeit, welche mit der völkerrechtlichen Stellung der Schweiz unverträglich ist, aus der Schweiz ausgewiesen.

## Württemberg.

**Stuttgart, 1. Mai.** Pferdemarktlose wurden gestern zu 85 bis 90 J per Stück kolportirt und verkauft. Voriges Jahr bezahlte man vielfach 1 M. 20—30 J für ein Stück. Auch ein Zeichen der Zeit!

— Gestern Nachmittag 3 Uhr wurde in der Neuchlinstraße ein 5 Jahre alter Knabe, der einem vorüberfahrenden Wagen zu nahe kam, zu Boden geworfen, wobei derselbe eine starke Verletzung der linken Hand und eine Quetschung der Rippengegend erlitt.

— Seit zwei Tagen sind bei Hrn. Balzachi in der Kronprinzstraße die ersten reifen Kirschen aus Italien angekommen.

**Altshausen, 28. April.** Das dreijährige Kind des Bauern Fischer in Fleischwangen wollte vorgestern an einer beim Hause stehenden hohen Kieztruche hinaufklettern; die Truche aber fiel um und drückte das Kind sofort todt.

**Stuttgart, 30. April.** Heute Vormittag 8 Uhr hat sich ein 65 Jahre alter Weingärtner (Wittwer) in seiner Wohnung in die Pulsader geschritten und sich sodann an einer Ofenstange erhängt, wurde aber noch rechtzeitig abgeschnitten und ins Spital gebracht.

**Chingen, 29. April.** Großes Aufsehen erregte, daß in letzter Zeit nicht weniger als drei Ortsvorsteher hier in das Gefängnis eingeliefert wurden. Der erste war der Schultheiß von Moosbeuren, welcher nunmehr wegen Betrugs u. a. B. vor die Strafkammer verwiesen und vorläufig wieder auf freien Fuß gesetzt ist. Seit einigen Tagen sind nun auch die Schultheißen von Rechtenstein und Dachingen je wegen Unterschlagung, wozu bei letzterem noch eine Fälschung kommt, verhaftet.

**Mähringen, 30. April.** (Berichtigung.) Entgegen der bezüglichen Notiz im letzten Blatte ist zu bemerken, daß nicht die Flaschner'sche Eheleute Häberer und deren Dienstmagd (eine solche haben dieselben übrigens nicht) den Handelsmann Jakob Steinhardt um 1060 M. bestohlen haben, der Dieb ist vielmehr der Sohn des Bestohlenen selbst und hat derselbe die gestohlenen 20 Mark-Stücke bei verschiedenen hiesigen Bürgern, worunter sich auch die Flaschner'schen Eheleute befinden, wechseln lassen. Dies der wahre Sachverhalt. Ed. Häberer.

**Ulm, 29. April.** Heute Vormittag hat sich der hier wohnhafte, dem Trunke und Wüthigange ergebene Zimmermann Joh. Georg Schäfer von Bempflingen, Ul. Urach, in seinem Schlafzimmer erhängt; derselbe hinterläßt neben seiner Frau 2 unversorgte Kinder. — Der 73jährige Flößer Zimmermann aus Altrach, Ul. Leutkirch, wurde letzten Sonntag beim Transport eines Floßes durch Anprallen desselben an die Brücke bei Lauingen in die Donau geworfen und konnte vom Tode des Ertrinkens nicht mehr gerettet werden.

**Von der Tauber** wird dem „Ipf“ geschrieben: Die herrenlosen Millionen, welche kürzlich der Sonderling Martin Ott in Wien hinterlassen hat, finden schließlich noch den Weg in unsere Gegend. Ott ist geboren in Zimmern, bairischen Bezirks Tauberbischofsheim, wie die dortigen Kirchenbücher ausweisen. Väterlicherseits ist die Verwandtschaft wahrscheinlich ausgestorben, wohl aber sind von Seite der Mutter, einer geb. Herberger, in Zimmern und Wittighausen noch nahe Verwandte vorhanden. Ott war auch in früheren Jahren auf Besuch bei seinen Verwandten in Z. und stand mit dem damaligen, nunmehr verstorbenen Pfarrer daselbst in Briefwechsel. Diese Briefe sollen noch vorhanden sein und dürften als wichtige Dokumente dienen. Sodann stiftete er in die Kirche von Z. einen Kelch, der seinen Namen „Martin Ott“ und die Jahreszahl 1845 trägt. Die Erbberechtigten haben sich mit dem Anwalt des Erblassers in's Benehmen gesetzt, und dieser hat den Stammbaum eingefordert.

**Gestorben:** Den 27. April. Ergenzinger, Jakob Friedr., Bäcker, Eßlingen. Honold, H. G., M., Pfarrer, 80 J., Bempflingen. Den 28. April. Ries, Theodor, Pfarrer, 56 J., Gültstein. Macholdt, Ernst, Bildhauer, Stuttgart. Stahl, Heinerike, geb. Hauff, 79 J., Kirchheim u/T. Den 29. April. Pfeiffle, W., geb. Kleinfelder, Waldbornwirths Gattin, 62 J., Merklingen. Reichardt, Emilie, geb. Mevi, 30 J., Stuttgart—Heilbronn. Wenz, Karoline, geb. Kuttrof, Schullehrers Gattin, Entbindung, Conweiler. Arnold, Abraham, 77 J., Göppingen. Kuhn, Jakob, Hirnschlag, 75 J., Kappel (bei Buchau)—Stuttgart.

### Verschiedenes.

Der jüngst aus Schwedt über die schwere Mißhandlung eines Obersten der „Germania“ gemachten und auch von uns erwähnten Mittheilung fügt die „Krztg.“ zur Wichtigstellung der Thatsachen hinzu, daß der traurige Fall nicht einem Obersten zugestossen ist. Der Offizier ist vielmehr ein Stabsoffizier der Berliner Garnison. Derselbe befand sich auf Urlaub in Stolzenhagen zur Regelung von Erbschaftsangelegenheiten; er zeigte Zeichen von Geistesstörung, die sich bis zur Tobsucht steigerte. Ein unglücklicher Zufall war es, daß der Besitzer des Hauses, an welches der Offizier irrtümlich anklopfte, am Tage zu vor eine kleine Erbschaft ausgezahlt erhielt und daher besondere Furcht vor einem Einbruch in jener Nacht hatte. Der Offizier ist inzwischen in eine Privat-Heilanstalt in Pankow aufgenommen worden.

(Ist Kaffee Gift?) Mehrere lebenslustige Chambregarnisten in Berlin saßen gemüthlich plaudernd beisammen, als man auch auf die Schädlichkeit des Kaffees zu sprechen kam. Während die Einen die Unschädlichkeit des edlen Mokka behaupteten, meinten die Anderen, daß der Trank sogar tödtlich wirken könne. Der Strei sollte bald entschieden werden, indem einer der Anwesenden, ein Architekt S., sich bereit erklärte, die Unschädlichkeit des Kaffees sofort an sich selbst zu beweisen. In Gegenwart aller Freunde bereitete man aus einem halben Pfund

Kaffee eine kleine Portionstasse voll Mokka-Extrakt, die S. denn auch mit sichtlichem Wohlbehagen in einem Zuge leerte. Ungefähr 10 Minuten später stellten sich bei S. Symptome einer Vergiftung ein. Zunächst erfolgte heftiges Erbrechen, hierauf quollen die Augen aus den weitgeöffneten Augenhöhlen, Schaum bedeckte die blau gewordenen Lippen, der ganze Körper versiel in krampfartige Zuckungen, wobei der Angstschweiß in hellen Tropfen aus den Poren floß. Der sofort herbeigerufene Arzt erklärte den Zustand für einen äußerst gefährlichen, da jeden Augenblick ein Schlagfluß zu befürchten sei. Erst nach mehrstündiger Anstrengung gelang es unter Anwendung starker Gegengifte den Kranken der Todesgefahr zu entreißen, doch dürften noch Wochen vergehen, bevor derselbe völlig wiederhergestellt ist.

**Ein erschütternder Fall.** Der in Berlin in vielen Kreisen bekannte und beliebte Bildhauer Br., der kaum seit einem Jahr verheirathet ist, hatte, um mit einigen Freunden aus seinem Junggesellenleben die Verbindung nicht ganz abzubrechen, an jedem Montag bei sich eine Whistpartie arrangirt, zu der aber nur jene Junggesellenfreunde geladen wurden. An einem der letzten Montage nahm aber diese fröhliche Gesellschaft ein trauriges Ende. Ganz gegen seine Gewohnheit unterbrach nämlich der Bildhauer Br. das Spiel immer mit trüben Erinnerungen aus seinem früheren Leben, so daß seine Frau ihn mehrere Male in liebenswürdigster Art mit dem Bekannten Worte: „Whist heißt Schweigen“ von seiner Redseligkeit abhalten mußte. Der Mann gab auch seiner Frau wegen dieser Mahnung vollständig Recht, er erklärte aber, daß er heute unmöglich so schweigsam sein könne, wie sonst, denn ihm sei zu Muth, als müsse er zu Grund gehen, wenn er nicht Alles, was auf seiner Seele lastet, bekenne. Auf diese eigenthümliche Stimmung ihres Mannes glaubte die feinsühlende Frau Rücksicht nehmen zu müssen und bat die Gesellschaft, man möge nur noch die eine Partie ausspielen und dann den Abend lediglich der Unterhaltung widmen. Man beillte sich nun, die Partie so rasch wie möglich zu Ende zu bringen, und der Bildhauer sprach von diesem Augenblicke an kein Wort. Nach kurzer Zeit ließ er den Kopf auf die Brust sinken, und es hatte den Anschein, als sinne er über irgend eine ernste Angelegenheit nach. Er sollte aber eine Karte ausspielen, aber trotz aller Aufforderungen blieb er regungslos und gab nicht die geringste Antwort. „Whist heißt Schweigen“ — riefen jetzt die Mitspielenden in übermüthiger Laune und knüpften unter lautem Lachen die drolligsten Bemerkungen an die von dem Bildhauer so strenge Befolgung jener Worte. Das übermüthliche Lachen verwandelte sich aber bald in ein schauerliches Gefühl, denn als man den Bildhauer wiederholt mahnte, eine Karte auszuspielen und ihn endlich rüttelte, da sah man erst, daß er todt war. Der rasch herbeigerufene Arzt, der den eingetretenen Tod durch einen Gehirnschlag konstatarie, hatte keine andere Aufgabe, als die junge Frau, die ohnmächtig zusammengesunken war, wieder in's Leben zurückzurufen.

### Literarisches.

Die Dankbarkeit ist eine ziemlich seltene Tugend. Dessenungeachtet und wohl nur in Folge der ganz enormen Verbreitung von Dr. Atry's Naturheilmethode laufen täglich zahlreiche anerkennende Schreiben aus allen Gegenden ein. Leider verbittet oft der specielle Wunsch der Aussteller die Veröffentlichung vieler Atteste. Trotzdem finden sich in dem Gratisauszuge, welcher Jedermann von dem Werthe des obigen Buches überzeugen wird, zahlreiche Atteste. Der Auszug wird auf Verlangen gratis und franco von Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig, versendet.

### Extra-Blatt.

Der heutigen Nummer unseres **Volks & Anzeigeblatts** (mit Ausnahme der Post-Exemplare) liegt ein **Extra-Blatt** bei, enthaltend neue Anerkennungen über die segensreichen Eigenschaften des **rheinischen Trauben-Brust-Honigs** von **W. H. Zickenheimer** in Mainz, bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Brust- und Lungen-Leiden**, sowie Keuch- und Stiechhusten bei Kinder, auf welches wir ganz besonders aufmerksam machen.

Wir warnen vor dem Ankauf von Nachahmungen und bemerken, daß Hr. W. H. Zickenheimer in Mainz als Erfinder und alleiniger Fabrikant des ächten rheinischen Trauben-Brust-Honigs gerichtlich anerkannt ist. Die Verkaufsstelle für **Winnenden** befindet sich **einzig und allein** bei Hrn. **Apotheker Fr. Schmid** — ferner in **Waiblingen** bei Fr. **Caroline Kayser**, Schmiedenerstr. — in **Backnang** bei Hrn. **Julius Schmückle**.